



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 18.08.2021

**Antrag:**  
**Stadt-Aschenbecher – Tobacycle in München etablieren**

Die LHM etabliert testweise in zwei Stadtgebieten das Recyclingsystem von „TobaCycle – Das Sammelsystem für Zigarettenkippen“<sup>1</sup>. Dazu werden die Testgebiete mit speziellen "Stadt-Aschenbechern" nach Amberger Vorbild<sup>2</sup> ausgestattet bzw. Annahmestellen eingerichtet und das Einsammeln der Zigarettenkippen organisiert. Als Annahmestellen werden zum Beispiel Gastrobetriebe gewählt, die Pächter von städtischen Immobilien sind. Tobacycle verwertet die gesammelten Kippen restlos - inklusive Asche und Giftstoffen, die verkapselt werden. So entsteht ein spritzfähiges Granulat aus dem wiederum Behälter für das Sammelsystem hergestellt werden.

Das eine Testsammelgebiet sollte an der Isar liegen, das zweite in einem der Ausgeh-Viertel der Stadt. Wenn sich das Konzept innerhalb eines Jahres bewährt, wird es stadtweit eingeführt.

**Begründung:**

Eine Zigarettenkippe enthält bis zu 7000 Schadstoffe und verunreinigt bis zu 1000 Liter Wasser.<sup>3</sup>

Was eine über 80-Jährige Überzeugungstäterin in Amberg geschafft hat, sollte in der künftigen Zero-Waste-City München auch möglich sein: Die Raucher\*innen dazu zu bringen, ihre Zigarettenstummel nicht mehr auf die Straßen und in die Isarauen zu werfen sondern sie über spezielle Sammelbehälter oder Annahmestellen dem Recycling zuzuführen.

**Initiative:**

Nicola Holtmann  
Stadträtin

---

1 <https://tobacycle.de/>

2 <https://www.br.de/nachrichten/bayern/kampf-dem-tabakmuell-wie-amberg-zur-kippensammler-stadt-wurde.SWnqxEv>

3 <https://www.bund-bremen.net/meer/stoppt-kippen-in-der-umwelt/>